



Biberspuren bei Bauernheim

Illegale Eingriffe führen zu einer massiven Beeinträchtigung im Lebensraum eines Bibers

Friedberg, den 4. August 2019

Entsetzen in Kreisen der Naturschützer löste vor kurzem eine zufällige Beobachtung an der Wetter bei Bauernheim aus. Aktiven des NABU Friedberg fielen dieser Tage mehrere Holzpfosten auf, die im Uferbereich der Wetter angebracht waren. Neugierig geworden näherten sie sich der betreffenden Stelle. Zunächst sahen sie die Fraßspuren eines Bibers im Acker. Am Ufer wurde dann eine sogenannte Biberrutsche sichtbar, über die Biber vom Fluss auf das Festland wechseln.

Im Bereich dieser Biberrutsche wurde ein Stacheldrahtverhau vorgefunden und die Rutsche war selbst noch mit Latten verbaut. Um den Biber nicht zu gefährden, wurde die Konstruktion von NABU-Mitgliedern abgebaut und zur Seite gelegt. Natürlich wurde das Vergehen an die zuständigen Behörden gemeldet, damit einerseits Pfosten sowie Stacheldraht entfernen werden und andererseits Untersuchungen zu dem Vorgang aufgenommen werden.

Biber sind eine heimische Tierart, die in Deutschland weitgehend ausgerottet war. Unterschiedliche, teilweise sehr aufwändige Renaturierungsmaßnahmen und strenger Schutz haben dazu geführt, dass er auch in der Wetterau wieder heimisch geworden ist. Biber stehen nach der europäischen FFH-Richtlinie (Fauna, Flora, Habitat) und dem Bundesnaturschutzgesetz unter strengem Schutz. Danach ist es verboten, wildlebenden Bibern nachzustellen, sie zu fangen, zu verletzen, zu töten oder ihre Wohn- und Zufluchtstätte zu beschädigen oder zu zerstören, sowie Biber aufzusuchen oder zu stören.

Wir vom NABU Friedberg stellen uns nun die Frage, weiß der Verursacher dieses massiven Eingriffs eigentlich, was er da angerichtet hat? Ist ihm bewusst, dass solche Verstöße auch empfindliche Strafen nach sich ziehen? „Bei gravierenden Schäden durch Biber, die allerdings an dieser Stelle nicht festgestellt werden konnten, besteht außerdem die Möglichkeit der Entschädigung“, darauf weist Axel Müller vom NABU Friedberg hin. „An die zuständigen Behörden appellieren wir, diesem gravierenden Verstoß nachzugehen und keinesfalls auf sich beruhen zu lassen.“



NABU Friedberg

Ruth Müller
Sprecherin des Vorstands
Zum Germaniabrunnen 24
61169 Friedberg
Tel. +49 (0)6031.5860
info@NABU-Friedberg.de
www.NABU-friedberg.de

NABU Friedberg
Zum Germaniabrunnen 24
61169 Friedberg

Vereinsregister VR505, Amtsgericht Friedberg;

Konto: Sparkasse Oberhessen,
IBAN: DE58 5185 0079 0060 0001 23,
BIC: HELADEF1FRI

Spenden sind steuerlich absetzbar
anerkannter Naturschutzverband nach
Bundesnaturschutzgesetz
Mitglied im NABU Deutschland
Bundesgeschäftsstelle, Charitéstr. 3,
10177 Berlin



Mehr Infos

info@NABU-Friedberg.de

Anzahl Wörter: 280 / Anzahl Zeichen ohne Leerzeichen: 1.754 / mit Leerzeichen: 2.032

Bildunterschrift: Im Bild die Biberrutsche sowie im Vordergrund der illegal errichtete Stacheldrahtverhau, mit dem der Biber wohl abgeschreckt werden soll.

Für Rückfragen:

Axel Müller, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
Tel. +49 (0)6031.5860,
Mobil +49 (0)151.539 739 10,
E-Mail info@nabu-friedberg.de